

Die Routen (A – C), als Rundweg angelegt, beginnen mit der Station 1 an der Uetterather-Dorfstraße – Ecke „Auf der Prick“ und enden auch dort. Die Route D beginnt und endet am Gedenkstein (Station 13).



Auswahl aus den 15 Stationen:

2.1 Dorfplatz ● Pfarrkirche „St. Mariä Himmelfahrt“
Neuromanische dreischiffige Backstein – Hallenkirche, innen auf Säulen mit Chor und erneuertem Einturm. Am 11. Nov. 1883 wurde der Grundstein für die von Heinrich Ferdinand Mergard aus Aachen entworfene Kirche gelegt. Ein Jahr später (16. Nov.) wurde sie benediziert und am 29. Mai 1893 feierlich geweiht. Die Kriegsschäden (1944) durch den gesprengten Turm wurden unter der Leitung der Architekten Karl Diehl und Hans Fronzek aus Düsseldorf bis 1950 behoben. 1960 wurde eine neue Sakristei errichtet. Nach der Renovierung des Innenraums war am 3. Juli 1988 die Weihe des neuen Hochaltars.

3 Kreuz Hennes ● Bereits in der Kartenaufnahme der Rheinlande (1801–1828) aufgenommen. Das Aufstellungsjahr ist unbekannt. Renoviert in den Jahren 2001/02 mit Unterstützung der Fam. Tesching und der St. Antonius Schützenbruderschaft. Einsegnung im April 2003.

Dorfstraße / Hovener Weg

Die Dorfstraße dürfte das ursprüngliche Ortsbild Uetteraths darstellen. Sie begann auf der Anhöhe, Mündung Tränkstraße und von dort Richtung Westen in die Grabensenke der Köttel(er)schar (Schlackweg). Die beiden abzweigenden Nebenstraßen (Kirchhau u. Nygener Str.) kamen später hinzu.

5 Gnadenkapelle in Baumen ● Es existierte bereits eine Kapelle. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie jedoch zerstört und nicht wieder aufgebaut. Lediglich die historische Plastik der heiligen Cäcilia aus dem 18. Jahrhundert überstand die Zerstörung und befindet sich heute im BEGAS HAUS in Heinsberg. 1983 entschlossen sich die Einwohner des Ortes, ein neues Wegekreuz mit Altar zu errichten. Weiterhin trug

Die längste Strecke ist 12,9 km lang und kann auch in zwei Etappen gegangen werden. Die barrierefreie Variante ist 11,9 km lang.

Förderverein Orstvereine Uetterath e.V. Mit Unterstützung von:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Volksbank
Heinsberg eG**
Persönlich · Fair · Genossenschaftlich

man sich aber auch mit dem Gedanken herum, die Kapelle wieder aufzubauen. 2009 setzte Frau Mathilde Schultes ihn in die Tat um. Die Kapelle wurde am 17. Juli 2010 geweiht.

6 Hubertuskapelle / Tripsrather Weg

Über die Erbauung der „alten“ Kapelle ist nichts bekannt.

Sie ist, auf der preußischen Kartenaufnahme (Uraufnahme) 1836/50, bereits vorhanden. Den Menschen damals war sie „nicht geheuer“, so erzählt man sich. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und blieb als Ruine liegen. Neu erbaut wurde sie erst 1993/94, durch eine Initiative von Josef Benders.

Die Kapelle erhielt den Namen „Hubertus-Kapelle“. Am 3. November 1994 wurde sie, unter großer Beteiligung der Bevölkerung aus Uetterath und Tripsrath, eingeweiht.

14 Kapelle im Nygen

● 1929/30 von der Nygener Nachbarschaft erbaut. Die Fam. Karl Benders stellte das Grundstück zur Verfügung. In der Kapelle sind ein Altar und eine Madonna mit Kind. 1986 wurde eine Restaurierung der Kapelle durchgeführt.

Der Weiler „Nygen“

Dr. Josef Gotzen (1925): „op dem nügen Hof oder Hus“.

Nygen ist also der „neue Hof“ oder das „neue Haus“, das einen neuen Teil von Uetterath bildet. 1521 erstmals erwähnt als „op dem nügen Hof oder Hus“ 1642 als „Klein-Uetterath“ unterhalb der Kirche am Graben Köttelschar. 2009 – wurde das dörfliche Kleinod mit Kapelle und markanter Kastanie aufgewertet.

Uetterath

DAS DORF IN DER LANDSCHAFT

Wandern Sie durch die schöne Landschaft rund um Uetterath!



Auf den leichten, teils barrierefreien Wanderungen, geht es durch Feld und Flur, vorbei an den Sehenswürdigkeiten in Uetterath, Berg, Baumen, Blauenstein und Donselen.

Wegweiser mit Logo und Routenbezeichnung zeigen den Verlauf der 5 Wanderstrecken. 15 Stationen sind mit Informationstafeln versehen, die das Geschichtliche zum Objekt und der Ortschaft erzählen.

Fotos
Theo Boomers
© 2021



Weitere Infos unter:
www.schuetzen-uetterath.de/wandern

Uetterath

DAS DORF IN DER LANDSCHAFT

Die Stationen

- | | | |
|--|------------------------------------|--|
| 1 „Willkommen“-Schild und Geschichtliches zu Uetterath | 6 Hubertuskapelle, Tripsrather Weg | 11 Kapelle Donselen |
| 2 Dorfplatz | 7 Gebetsstock, Tripsrather Weg | 12 Krützke „Loher Hof“ |
| 3 Kreuz „Hennes“ | 8 Friedhof | 13 Gedenkstein |
| 4 Kreuz & Geschichtliches zu Berg | 9 Blauenstein (Am Klump) | 14 Kapelle & Geschichtliches zum Nygen |
| 5 Kapelle & Geschichtliches zu Baumen | 10 Kreuz Schlackweg | 15 Kreuz „Krückel“ |



Legende

-  Standort
-  Route A1 – 12,9 km
-  Route A2 – 11,9 km
barrierefrei
-  Route B – 6,0 km
-  Route C – 5,9 km
-  Route D – 3,4 km
barrierefrei
-  schöne Aussicht
-  Schutzhütte
-  Radtour
Heinsberger Land
>Knotenpunktsystem>
Knotenpunkte 18/19

